

## Liebe Förderinnen und Förder,

*in unserem zweiten Newsletter im Jahr 2015 möchten wir Ihnen wieder Einblicke in die aktuellen Vereinsgeschehnisse in Österreich sowie die zahlreichen Fortschritte in der kambodschanischen Evergreen Community gewähren.*

*Neben dem neuen Auslandszivilidiener Fabian Schnagl, der im August dieses Jahres seinen Dienst in Kambodscha angetreten hat, freut es uns besonders, dass auch unsere ehemalige Volontärin Simone Fidler (2012) der Evergreen Community einen Besuch abgestattet hat, um die seit ihrer Abreise realisierten Projekte und Entwicklungen zu inspizieren.*

*Des Weiteren möchten wir Sie in dieser Newsletter-Ausgabe auch über unsere Reform im Patenschaftswesen informieren und Sie über die daraus resultierenden Veränderungen in Kenntnis setzen.*

*Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen des aktuellen Childrenplanet-Newsletters.*

...

## Patenschaftsreform

*(von Childrenplanet-Patenschaftsbetreuerin Michaela Penteker)*

### ***Sie gehen den Weg auch weiterhin mit uns, dafür wollen wir Danke sagen!***

Mit unserer Kampagne „Ihre Patenschaft wächst“ stellen wir sowohl unser ehrenamtliches Team als auch unsere langjährigen PatInnen vor eine große Verantwortung. Zusammenfassend beinhaltet diese Reform eine Weiterentwicklung der individualisierten Unterstützung hin zu einer kollektiven Patenschaft, nämlich einer Klassenpatenschaft. Die Intention dieser Umstellung begründen wir in einem persönlichen Brief - das Echo unserer Förderer ist überwältigend.

Mit so viel Verständnis und einer so empathischen Resonanz haben unsere Patenschaftsbeauftragten bei Childrenplanet nicht zu träumen gewagt. Wir erachten die positiven Rückmeldungen der vormaligen Kinder- beziehungsweise Projektpaten sowohl als Zeugnis ihres langjährigen Vertrauens als auch als eine neue Aufgabe, die wir mit gewohnter Rechtschaffenheit anpacken wollen.

In den nächsten Wochen werden unsere PatInnen erste Informationen zu ihrer Klassenpatenschaft per Mail zugesandt bekommen! Falls auch Sie Interesse an einer Klassenpatenschaft haben, werfen Sie einen Blick auf unsere Homepage, dort finden Sie alle aktuellen Informationen ([www.childrenplanet.at](http://www.childrenplanet.at)).



## Vereinspreis für Childrenplanet

(von Childrenplanet-Geschäftsführer Christian Gsöllradl-Samhaber)

### Die OÖ. Vereinsakademie würdigt Vereinsprojekte - Childrenplanet mit Vereinspreis 2015 ausgezeichnet

12 Vereins-Preisträger des Vereinspreises 2015 wurden am 23. September 2015 im Rahmen eines Festaktes im Bildungshaus Sankt Magdalena in Linz von Mag. Thomas Stelzer (Klubobmann des ÖVP-Landtagsklubs) und Mag. Günther Lengauer (Obmann der Vereinsakademie) geehrt.



Unserer Organisation wurde nach 2013 mit dem in Höhe von € 200,00 dotierten Anerkennungspreis in der Kategorie Integration-Soziales (Auszeichnung für Wasserprojektarbeit in Kambodscha) auch 2015 der alle zwei Jahre verliehene Vereinspreis zugesprochen. Dieses Mal wurden wir in der Kategorie Veranstaltungsideen mit dem Hauptpreis (dotiert mit € 400,00) ausgezeichnet. Ausschlaggebend für diese öffentliche Anerkennung war das letztjährige Benefiz-Projekt Race Around Austria. Gabriel Povacz, unser ehrenamtliches Vorstandsmitglied und Protagonist dieses einzigartigen Charity-Sportprojekts, durfte den Preis mit etlichen anderen Childrenplanet-Kolleginnen und -Kollegen entgegennehmen.

Wir danken der OÖ. Vereinsakademie und ihrem Obmann Mag. Günther Lengauer vorzüglich und all jenen Menschen, die uns diese öffentliche Anerkennung ermöglicht haben.

...

## Spendengütesiegel 2015

(von Childrenplanet-Geschäftsführer Christian Gsöllradl-Samhaber)

### Spendengütesiegel um ein weiteres Jahr verlängert - Childrenplanet ist mit dem österreichischen Spendengütesiegel ausgezeichnet

Bei Childrenplanet kommt jede Spende der humanitären Projektarbeit zugute. Bereits im April 2013 wurde Childrenplanet erstmals mit dem österreichischen Spendengütesiegel ausgezeichnet. Die Kontrolle erfolgt seither jährlich durch die Wirtschaftsprüfungskanzlei Gstöttner-Ratzinger-Stellnberger (www.grs.at), die uns mit Dienstleistung generös unterstützt.

„Für unsere Organisation Childrenplanet ist es selbstverständlich, sich dieser wirtschaftlichen Überprüfung zu unterziehen und so einen weiteren Beleg anzutreten, dass unser Verein das Vertrauen ihrer Spenderinnen und Spender zu Recht verdient. Wir sind stolz darauf, garantieren zu können, dass jede Spende an Childrenplanet unmittelbare humanitäre Effekte erzielt“, so Christian Gsöllradl-Samhaber, Geschäftsführer von Childrenplanet.

Das Spendengütesiegel wurde in Österreich im Jahr 2001 eingeführt und ist ein Instrument der freiwilligen Selbstkontrolle von Spenden sammelnden Organisationen. Childrenplanet wird nicht nur im Rahmen des Spendengütesiegels von unabhängigen Wirtschaftsprüfern kontrolliert, sondern auch von unseren Rechnungsprüfern auf das Genaueste unter die Lupe genommen.

Mit 30.09.2015 sind nun alle Jahresabschlussarbeiten zum 31.12.2014 abgeschlossen und ebenso von den zuständigen Institutionen KWT (Kammer der Wirtschaftstreuhänder) und BMF (Bundesministerium für Finanzen) für positiv bestätigt. Das Spendengütesiegel und der Spendenbegünstigungsbescheid wurden folgerichtig verlängert.



Ohne die dienstleistungsorientierte Unterstützung seitens GRS (Gstöttner-Ratzinger-Stellnberger) wäre die Durchführung dieser notwendigen und professionellen Prüfungen schwer möglich gewesen. Wir möchten der Kanzlei Gstöttner-Ratzinger-Stellnberger besonderen Dank zukommen lassen. Allen voran gilt unser Dank Herrn Mag. Alexander Stellnberger, der sich immer wieder als Förderer unserer Arbeit erweist.

An dieser Stelle sei unseren ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern Margit Strasser (Kassier), Gabriel Povacz (Kassierstellvertreter) und Karin Gsöllradl (Buchhaltung) für die Aufbereitung des gesamten Datenmaterials des Jahresabschlusses, sowie unseren Rechnungsprüfern Dieter Klausner und Walter Samhaber für die interne Finanz-Überprüfung Dank ausgesprochen.

...

## Monitoring-Reise durch Gf. Christian Gsöllradl-Samhaber

(von Childrenplanet-Geschäftsführer Christian Gsöllradl-Samhaber)

Das südostasiatische Land Kambodscha ist nicht nur kulturell, sprachlich und topographisch äußerst unterschiedlich, sondern auch geprägt von eklatanten sozio-ökonomischen Gegensätzen: Einerseits verzeichnet die Volkswirtschaft gegenwärtig Wachstumsraten zwischen 7 und 9 % und die Hauptstadt Phnom Penh boomt hinsichtlich Bautätigkeit, Investitionen und diplomatischer Aktivitäten, andererseits haben eben die ländlichen Regionen wie unser Projektpartnergebiet Stung Treng kaum oder gar keinen Zugang zu dieser Entstehung, die sich in der urbanen Gegend rund um Phnom Penh anbahnt. Die ländlichen Regionen sind nach wie vor unterentwickelt (erschwerter Bildungs-, Trinkwasser- und Gesundheitsversorgungszugang) und genau deswegen ist eine ausgewogene und strategische transnationale Entwicklungszusammenarbeit von hoher Bedeutung. Die Relevanz unserer strategischen entwicklungspolitischen Ausrichtung wird durch folgende Daten unterstrichen:

- Kindersterblichkeit der Kinder unter 5 Jahren: 45 %
- Zugang zu Wasser: 41 % der gesamten Bevölkerung
- Zugang zu sanitären Einrichtungen: 17 % der gesamten Bevölkerung
- Lebenserwartung: 54 Jahre
- Analphabetenrate der Erwachsenen: 26,4 %

Unsere bilaterale entwicklungsorientierte Zusammenarbeit beruht auf Kommunikation (Dialog), partnerschaftlichem Austausch, langfristiger Planung, effektiver Umsetzung und einer strategischen Ausrichtung, die die Nachhaltigkeit und Hilfe zur Selbsthilfe ins Auge fasst. Im Rahmen unserer Entwicklungszusammenarbeit zielen wir auf eine Verbesserung der Lebensbedingungen der

marginalisierten Region Stung Treng und deren Bevölkerungsgruppen ab. Bei unseren humanitären Projekten arbeiten österreichische Mitglieder der entwicklungspolitischen Organisation Childrenplanet und einheimische (kambodschanische) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Nichtregierungsorganisation Evergreen Community zusammen, um innovative Ideen in Perspektiven für die Menschen umzusetzen. Während einer Monitoring-Reise im August 2015 hat sich der ehrenamtliche Geschäftsführer (Elternkarenz) Christian Gsöllradl-Samhaber von Childrenplanet ein Bild von den vielfältigen Aktivitäten vor Ort machen können. Dazu trat er gemeinsam mit dem neuen Auslandszivilidiener Fabian Schnakl (Wien) und einer intensiven abzuarbeitenden Agenda die Projektreise Ende Juli 2015 an.

In verschiedenen und mehreren Diskussionsmeetings wurden die fertiggestellten und abgeschlossenen Brunnenprojekte besucht und beleuchtet, mit den kambodschanischen Lehrkräften wurde über die schulische Entwicklung der Kinder konversiert und die einzelnen Agrarprojekte wurden vom Evergreen-Community-Direktor Mr. Long Lypo detailliert erläutert und präsentiert. Dazu wurden über die entwicklungstechnischen Schritte und vor allem Potenziale der Holzwerkstätte eingehend debattiert, um dieses perspektivenreiche Projekt für die Zukunft fit zu machen. Außerhalb der Evergreen-Community-Schule wurde ein weiteres Schuldorf sehr abgelegen von Stung Treng besucht - die Green School. Auch diese Schule wurde von unserem Projektdirektor Long Lypo mit kambodschanischen Kollegen initiiert (2012) und beherbergt mittlerweile gut 100 Schüler. In Kooperation mit Childrenplanet wurde dort ebenfalls ein Brunnenprojekt realisiert, das mit der Gabe von Trink- und Nutzwasser einen vitalen Nutzen erfüllt. Dieses Schuldorf mit Wasserzugang ist insofern wesentlich, weil sonst viele Kinder alleine auf Grund der Immobilität keinen Schulzugang hätten. In diesem Dorf ist der Ausbau von weiteren Bildungsgebäuden geplant, u.a. einer Bibliothek. Darüber hinaus wurde ebenso das lokale Krankenhaus von Stung Treng besucht, ein Meeting mit dem Hospital-Direktor wurde abgehalten, denn nach der Sanierung der Kinderkrankeinstation in den Jahren 2010 und 2011 und der Unterstützung von notfallmedizinischen Maßnahmen in den vergangenen Jahren sind nun weitere Kooperationsüberschneidungen geplant, u.a. werden zwei freiwillige Mitarbeiterinnen aus Oberösterreich (Stefanie und Magdalena), beide diplomierte Krankenpflegerinnen, ab November 2015 bei Hygieneschulungsprojekten mitwirken. Es lässt sich jederzeit eine insgesamt sehr positive, effektive als auch nachhaltige Entwicklung aller Projekte nachvollziehbar erkennen, vor allem die konstante Analyse und das Annehmen von Veränderungsprozessen sorgen für positive Ergebnisse. Die persönliche Entwicklung vieler Schülerinnen und Schüler sowie die familiäre Entwicklung kambodschanischer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind beispielhaft und legen einmal mehr dar, wie sinnstiftend die internationale Entwicklungszusammenarbeit ist.



Ob es nun um Menschenrechtsprojekte, um Überlebensstrategien für die Menschen und um die Erhöhung der Agrarproduktivität oder einfach darum geht, Stipendien und Jobs für die Bevölkerung zu schaffen - das Ziel ist immer, qualitativ hochwertige Arbeit mit entwicklungspolitischen Anliegen zu verbinden. Auch für uns bedeuten diese Kooperationen neue Erfahrungen, neue Erkenntnisse, die Bereitschaft, sich auf andere Denk- und Wissenssysteme lernend einzulassen und davon für die eigene Arbeit zu profitieren.

Childrenplanet fördert die humanitären Projektfelder seiner Partner u.a. durch eine finanzielle Förderung und achtet darauf, dass die zur Verfügung gestellten Projektgelder für humanitäre Maßnahmen verwendet werden, die eine angemessene und wirkungsvolle Mittelverwendung sicherstellen. Im Rahmen von Evaluationen und Monitoring begleitet Childrenplanet seine Projektpartner und fördert sie in ihrer Kompetenz, humanitäre Projekte nicht auf Sand zu bauen, sondern wirkungsvolle und nachhaltige Konzepte zu realisieren.

Um einen effizienten Mitteleinsatz der an Childrenplanet anvertrauten Spenden- und Fördergelder zu gewährleisten und die Projektpartner bei der Planung und Durchführung von Projekten qualifizierend zu begleiten, sind Wirkungsbeobachtung und Evaluation integrale Bestandteile der Childrenplanet-Projektarbeit. Die Durchführung von Evaluationen ist bereits in den Childrenplanet-Statuten festgeschrieben, in dem selbstverständlich formuliert wird, dass alle Projekte begutachtet werden. Diese Überprüfungen stehen in einem engen Kontext mit der jeweils von den Projektpartnern vorgelegten Projektplanung und -umsetzung.

...

## Ankunft des neuen Auslandszivildieners Fabian Schnakl

(von Fabian Schnakl, Auslandszivildiener)

Kambodscha, Markt, Stung Treng, Essen, Tuk Tuk, Khmer - so sieht es momentan in meinem Kopf aus, der versucht, die unzähligen Eindrücke seit meiner Ankunft hier zu verarbeiten. Um diese verständlicher zu machen, versuche ich an dieser Stelle meine Gedanken zu ordnen.

29. Juli 2015: Am frühen Nachmittag beginnt meine Reise. Ich werde von Christian Gsöllradl-Samhaber begleitet, der als Geschäftsführer von Childrenplanet die Evergreen Community besucht. Gemeinsam fliegen wir von München nach Bangkok, steigen dort um und landen schließlich um etwa neun Uhr morgens Ortszeit in Phnom Penh. Für mich persönlich waren es zwei sehr angenehme Flüge, die - sicherlich auch aufgrund der Vorfreude auf das, was mich erwarten wird - schnell vergangen sind.



Nun stehen wir also am Phnom Penh International Airport, wickeln das Visum und sonstige Anforderungen ab und schon geht es mit meinen beiden vollbepackten Rucksäcken in Richtung Ausgang. Direkt beim Verlassen des Flughafens steht plötzlich Valentin Pritz vor uns und begrüßt uns herzlich. Er ist als erster Auslandszivildiener für Childrenplanet sozusagen mein Vorgänger und hat sich bereit erklärt, unsere Weiterreise in Kambodscha zu organisieren. Zusammen machen wir uns auf den Weg ins Hotel und stellen ein entspanntes Ankommen am ersten Tag in den Vordergrund. Daher gehen wir nach dem Abendessen auch gleich ins Bett in dem Wissen, dass am nächsten Tag der Wecker um 04:30 läuten wird.

Um fünf Uhr früh steht Long Lypo bereits vor dem Hotel und holt uns mit dem Minibus ab. Wenn auch noch im Halbschlaf ist es für mich die erste Möglichkeit, den Initiator der Evergreen Community kennenzulernen. Die darauffolgende etwa achttündige Fahrt nach Stung Treng nutze ich, um Schlaf nachzuholen. Nach einem Zwischenstopp zum Frühstück und um Weinpflanzen für die Community zu kaufen, kommen wir Stung Treng schließlich immer näher.

Als ich das Eingangstor der Evergreen Community sehe, kann ich eine gewisse Aufregung nicht unterdrücken. Wie sieht der Ort wohl aus, an dem ich das nächste Jahr verbringen werde? Bilder sind schließlich nicht vergleichbar mit erlebten Eindrücken. Aber gerade diese ersten Eindrücke sind mehr als positiv: Das gesamte Areal, das Volontärhaus, Lypos Familie, das Essen. Eindrucksvoll.

Meine ersten Tage in der Evergreen Community vergehen wie im Flug. Da Christian hier ist, stehen viele Teammeetings sowie Termine außerhalb, beispielsweise im Stung Treng Referral Hospital oder in der Green School, an. Darüber hinaus erklärt mir Valentin nach und nach meine Aufgabenbereiche: das Hopeful Water Project, den Woodworkshop sowie alle sonstigen laufend anfallenden Tätigkeiten. So bin ich momentan auch mit dem Übersetzen der Beipackzettel neuer Medikamente für die Evergreen Ambulance beschäftigt.

Neben diesen organisatorischen Angelegenheiten gehört auch das kambodschanische Essen zu meinem neuen Alltag. Aufgrund Christians Besuch habe ich das Glück, oft von Lypos Familie zum Essen eingeladen zu werden und lerne Kambodschas kulinarische Seite sehr authentisch kennen. Auf das doch sehr deftige Frühstück und die großen Portionen muss ich mich zwar noch einstellen, aber auch wenn wir auswärts essen gehen, ist es stets ein Geschmackserlebnis.

Mit jeder neuen Erfahrung werde ich mich hier in der Evergreen Community, in den Alltag und in die kambodschanische Kultur weiter einleben. Und nun, da ich meine Gedanken geordnet habe, kann ich sagen: Ich bin angekommen!

...

## Projektbesuch der ehemaligen Volontärin Simone Fidler

(von Simone Fidler, ehem. Volontärin)

Wieder einmal hat es mich nach Südostasien verschlagen, da darf ein Besuch in der Evergreen Community natürlich nicht fehlen :) Myanmar war ein unglaublich spannendes Land zu bereisen, aber das Beste kommt ja zum Schluss - Kambodscha!

Schon vom ersten Moment an, nachdem ich die Grenze übertreten habe, ergeben sich unglaublich schöne und lustige Momente und ich kann aus meinem Grinsen nicht mehr herauskommen. Die Vorfreude war sehr groß, wieder nach Stung Treng zu fahren, und nun war der Tag da. Nach einem Tag Freunde treffen in Phnom Penh war es nun Zeit, in mein 2. Zuhause zu fahren - Stung Treng.

2012 habe ich hier fünf Monate eine der besten Zeiten meines Lebens verbringen dürfen. Ich war hauptsächlich für den Englischunterricht für die jüngsten SchülerInnen der Evergreen Community zuständig, versuchte, so viel wie möglich von der kambodschanischen Kultur aufzusaugen, und durfte besondere Menschen kennen lernen, die ich nun endlich wieder traf.



Die berühmt-berüchtigte Fahrt nach Stung Treng, die schon von einigen VolontärInnen geschildert wurde, begann um 03:00 morgens, dieses Mal mit 2,5 Stunden Verspätung. Ein Stopp an der Phnom Penh Bakery für eine leckere Wegzehrung durfte natürlich nicht fehlen, und da stand schon einer der besonderen Menschen, ganz zufällig in Phnom Penh um 05:30 am Morgen stand da San Phalla (der kambodschanische Organisationsleiter von der Organisation Beebob) in der Bäckerei. Da er gar nichts von meiner Reise nach Kambodscha wusste, war er dementsprechend überrascht, überrumpelt und total hingerissen von unserem Wiedersehen (Ich liebe derartige Zufälle, bei denen man feststellt, wie klein die Welt oder Kambodscha doch ist.). Gute 300 km lagen noch vor mir und ich benötigte dringend Schlaf, aber wie schon bei der Fahrt damals im Jahre 2012 hab ich kein Auge zugetan, zum einen, weil es unmöglich ist, auf der turbulenten Fahrt überhaupt schlafen zu können, und zum anderen, weil tausende Erinnerungen an Kambodscha wieder hoch kamen und außerdem ist es viel zu schade zu schlafen, wenn eine wunderschöne Landschaft an dir vorbeizieht. Verschiedenste Gedanken blitzten durch meinen Kopf. Wie sieht es in der Community jetzt aus? Besuchen überhaupt

„meine“ SchülerInnen noch die Schule? Erkennen mich die Kinder wieder? Wie wird das Wiedersehen mit meinen Freunden sein? Als wir nun endlich Stung Treng erreichten, bemerkte ich schon unzählige Veränderungen in der Stadt.

Schließlich, als wir auf dem kleinen Weg Richtung Community waren, pochte mein Herz und ich wurde immer nervöser, aufgeregter, emotionaler, dass mir schon ein paar Tränen über mein grinsendes Gesicht kullerten. Und da standen alle Spalier, als würden sie schon auf mich gewartet haben. Ich sprang regelrecht aus dem Minivan und lief in die Arme von Sokunthea, Lypo und den Rest der ganzen Long-Familie und all den anderen Freunden aus der Evergreen-Community. Außerdem traf ich dort noch zufälligerweise für ein paar Minuten Christian Samhaber, der gerade eine Woche die Community besucht hat, aber schon wieder am Verabschieden war. Ich war völlig ausgepowert, fertig, aber wunschlos glücklich, endlich wieder zurück zu sein.



Nachdem ich Sokuntheas köstliche Khmer-Küche wieder genießen durfte und schließlich auf der Hängematte etwas zur Ruhe gekommen war, machte ich mich gleich wieder auf den Weg zum Unterricht mit Thida und ihrem kleinen Sohn Mongkul, auf den ich aufpassen durfte. Ich beobachtete, wie routiniert Thida meine ehemalige Klasse unterrichtete, und erkannte auch das eine oder andere Gesichter wieder, jedoch vermisste ich den Großteil meiner ehemaligen Klasse und versuchte es in den anderen Klassen. Tatsächlich - viele meiner besten Schüler waren mittlerweile schon eine Klasse aufgestiegen und ich konnte in Form von einfachen englischen Dialogen feststellen, dass die Kinder viel selbstsicherer im Reden waren als damals. Ich war stolz. Was mich besonders berührte, war, dass die Kinder riesige freudige Augen machten, als sie mich sahen. Es war überaus schön zu sehen, dass doch so viele SchülerInnen nach 2,5 Jahren noch immer die Community besuchen.



Meine Zeit in Stung Treng verbrachte ich hauptsächlich damit, Freunde zu treffen, die kulinarische Welt am Markt wieder zu genießen, mit dem Moped verschiedene Ausflüge zu unternehmen und auch im Unterricht mitzuhelfen oder einfach mit den Kindern zu spielen.

Da mir damals schon wichtig war, dass das Zahnputzprojekt fortgesetzt wird, habe ich mich auch morgens mit den Kindern auf zum Brunnen gemacht und die tägliche Mundhygiene zelebriert. Dass Zähneputzen so Spaß machen kann, habe ich fast vergessen :).

Was für mich neu war, war auch der Khmer-Unterricht, den Lain für die Volontäre anbietet. Damals habe ich immer nur in der Freizeit ab und an von meinen Freunden ein paar Broken Khmer gelernt. Dieser Unterricht aber findet in einer Klasse statt, mit Struktur und Lehrplan und allem drum und dran. Das wollte ich mir natürlich nicht entgehen lassen, nahm auch als Schülerin am Unterricht teil und konnte so mein Khmer wieder etwas auffrischen und auch Neues dazu lernen.

Mein Khmer testete ich, wie damals, am Markt, wo ich alte Bekannte besuchte, aus. Hier habe ich oft Stunden verbracht, wie beispielsweise an meinem Lieblings-Kaffeeplatz, und mit Kaffee und allerlei Leckereien mit Bekanntschaften von früher getratscht.

Der Wood-Workshop war vor drei Jahren, als ich in der Community war, erst am Entstehen. Heute werden schon verschiedenste Erzeugnisse verkauft, mitunter in einem Shop in Siem Reap. Viele weitere Veränderungen, vor allem Vergrößerungen konnte ich an den umliegenden Feldern der Community wahrnehmen, obwohl ich das alles schon in Österreich über den Newsletter mitbekommen hatte, war ich dementsprechend beeindruckt.

Es ist unglaublich, was sich alles getan hat und ich bin richtig stolz auf meine kambodschanischen KollegInnen als auch auf das österreichische Childrenplanet-Team. Der Aufenthalt war für mich überaus prägend - wieder einmal. Ich sah vieles mit anderen Augen, verstehe vieles mehr als vor drei Jahren. Auf der anderen Seite stieß ich leider wieder auf viele Probleme in diesem Land.

Kambodscha hat's mir wieder angetan. Ich liebe diese Kultur, die Menschen, die auf einzigartige Art und Weise sehr gute Freunde geworden sind. Dieses wunderbare, verstaubte und charmante Stung Treng hat mich in den Bann gezogen und wird weiterhin von mir besucht werden. Ich werde wieder zurück, in mein Zuhause in Kambodscha, kommen und bin schon neugierig auf die nächsten Entwicklungen.

•••

*Ihr Childrenplanet-Team*

Postfach 29, A-4522 Sierning  
E-Mail: [info@childrenplanet.at](mailto:info@childrenplanet.at)  
ZVR: 371445387  
[www.childrenplanet.at](http://www.childrenplanet.at)